

## Bereit für die Entrückung? - Teil 36

### Das derzeitige Wirken der Gesetzlosigkeit

#### 2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 7

Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt zurückhält, erst aus dem Weg sein.

Gesetzlosigkeit ist Egoismus, Selbstsucht und Selbstzentriertheit. Das ist eine ernüchternde Tatsache. Heute verstehen die Menschen unter Gerechtigkeit „Selbstgerechtigkeit“. Der Humanismus rettet uns nicht und hält uns auch nicht auf der Spur auf unserem Glaubensweg mit dem HERRN. Die Heiligen verlassen sich täglich auf Gottes Gnade. Das ist Gerechtigkeit in reinster Form.

Satan wird manchmal „der Versucher“ genannt, weil dies seinen Charakter offenbart. Die Menschen in Versuchung zu führen, ist seine ständige Beschäftigung. Achtung! Satan wirkt heute noch genauso wie in biblischen Tagen.

Die Vergeltung an Juden ist historisch dokumentiert. Welches Volk hat mehr erdulden müssen als die Juden? Im Mittelalter wurden sie zu Sündenböcken gemacht, wenn in der Stadt, in der sie lebten, irgendwelche Katastrophen passiert sind oder Plagen aufkamen. Die Inquisition, bei der viele Christen zu Märtyrern wurden, war ursprünglich für die Juden in Spanien bestimmt. Der diabolische Umgang mit über 6 Millionen Juden, die unter dem unmenschlichen Monster, Hitler, ums Leben kamen, gehört zum Allgemeinwissen.

Die Menschen, die an die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit glauben, gehen davon aus, dass sich dabei eine sehr wichtige persönliche Verheißung des HERRN erfüllen wird, wenn Er in den Luftbereich kommt, um die Seinen zu sich zu holen. Wenn diese Lehre korrekt ist (wovon ich ausgehe), dann haben all jene von uns in dieser gegenwärtigen Zeitperiode etwas Wunderbares zu erwarten.

Satan steckt hinter jeder Art von Gesetzlosigkeit, und das wird bis am Ende der Trübsalzeit der Fall sein.

Satan ist der Vater der Lüge. Wenn wir nicht ganz genau aufpassen, könnten wir der Lüge glauben, statt der Wahrheit.

Arthur W. Pink schreibt in seinem Buch „The Antichrist“:

„Im Gegensatz zur allgemeinen Auffassung, die Satan als den Verursacher schwerer fleischlichen Sünden sieht und ihm Eigenschaften zuschreibt, die unser HERR ganz klar als Herzensangelegenheiten betrachtet, werden wir darüber informiert, dass sein Wirkungsbereich auf dem religiösen und spirituellen Sektor liegt. Sein Hauptziel besteht darin, sich zwischen die Seele und Gott zu stellen, das Herz des Menschen gegenüber seinem Schöpfer zu entfremden und die Menschen dazu zu bringen, mehr auf sich selbst zu vertrauen als auf den HERRN.“

Wir befinden uns hier offensichtlich in einem geistlichen Kampf. Jesus Christus sagt uns, dass wir dafür beten sollen, dass wir von Bösem ferngehalten werden.

Die Zukunft Satans wird beschrieben in

### **Offenbarung Kapitel 20, Verse 1-3**

Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand. 2Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist, und band ihn für 1 000 Jahre 3und warf ihn in den Abgrund und schloss ihn ein und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführen kann, bis die 1 000 Jahre vollendet sind. Und nach diesen muss er für kurze Zeit losgelassen werden.

Nachdem Satan nach Ablauf des Tausendjährigen Friedensreichs noch einmal für kurze Zeit losgelassen worden ist, wird er schlussendlich auf ewig im Feuersee landen. Bitte beachtet, dass der Teufel dem Messias, Jesus Christus, in keiner Hinsicht gewachsen ist. Jesus Christus wird Seine Herrschaft als König der Erde im Tausendjährigen Friedensreich beginnen. Das wird eine wunderbare Zeit werden!

Im **Buch Jesaja** ist über Satan zu lesen:

### **Jesaja Kapitel 14, Vers 13**

„Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: ›Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden.“

Und im **Buch Hesekiel** sagt Gott über Satan:

### **Hesekiel Kapitel 28, Vers 16**

„Durch deine vielen Handelsgeschäfte ist dein Inneres mit Frevel erfüllt worden, und du hast gesündigt. Darum habe ICH dich von dem Berg Gottes

**verstoßen und dich, du schützender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine vertilgt.“**

Paulus schrieb an die Thessalonicher, dass diese wüssten, was diesen gesetzlosen Mann zurückhält. Der Heilige Geist hält das Böse von den Gotteskindern fern, ebenso die Gesetzlosigkeit. Wenn Er aus dem Weg ist, werden wir es auch sein, weil der Heilige Geist ja in unserem Inneren wohnt. Wir sind Sein Leib und der Leib Christi.

Im Hinblick auf den Tag des HERRN schreibt Paulus in

**1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 4 und 9-11**

**4Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte.**

**9Denn Gott hat uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils durch unseren HERRN Jesus Christus, 10der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit Ihm leben sollen. 11Darum ermahnt einander (ermuntert einander, spornt euch an) und erbaut einer den anderen, wie ihr es auch tut!**

Wir gehören dem „Tag der Gnade“ an, der dem schrecklichen „Tag des HERRN“ vorausgeht. Wenn wir Gott als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben, müssen wir kein Strafgericht Gottes befürchten. Vielmehr freuen wir uns auf Jesus Christus, dass Er für uns zurückkehrt. Denn Paulus erinnert die Gläubigen stets daran, dass Jesus Christus zu den Seinen kommt. ER schreibt den Thessalonicher über die „**Wiederkunft unseres HERRN Jesus Christus und unserer Vereinigung mit Ihm“.**

**Der Gesetzlosen**

## 2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 8-10

8Und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der HERR verzehren wird durch den Hauch Seines Mundes, und den Er durch die Erscheinung Seiner Wiederkunft beseitigen wird, 9ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder 10und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können.

Petrus prophezeit uns über die letzten Tage, dass Menschen die Gläubigen wegen ihrer Erwartung auf die Wiederkunft von Jesus Christus verspotten werden:

## 2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 3-4

3Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass am Ende der Tage Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln 4und sagen: „Wo ist die Verheißung Seiner Wiederkunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so, wie es von Anfang der Schöpfung an gewesen ist!“

Petrus sagt dazu, dass diese vergessen haben, dass im Anfang alles durch Gottes Wort in die Existenz gekommen ist, stattdessen lehren sie die „Evolutionstheorie“.

## 2.Petrusbrief Kapitel 3, Verse 5-7

5Dabei übersehen sie aber ABSICHTLICH, dass es schon vorzeiten Himmel gab und eine Erde aus dem Wasser heraus [entstanden ist] und inmitten der Wasser bestanden hat durch das Wort Gottes; 6und dass durch diese [Wasser] die damalige Erde infolge einer Wasserflut zugrunde ging. 7Die jetzigen Himmel aber und die Erde werden durch dasselbe Wort aufgespart und für das Feuer bewahrt bis zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.

Es ist beinahe so, als wenn die Erde damals in Wasser getauft worden wäre. Das Nächste, was kommt, wird die FEUERTAFE sein.

Petrus beschreibt dieses Szenario wie folgt:

## **2. Petrusbrief Kapitel 3, Vers 10**

10Es wird aber der Tag des HERRN kommen wie ein Dieb in der Nacht; dann werden die Himmel mit Krachen vergehen, die Elemente aber vor Hitze sich auflösen und die Erde und die Werke darauf verbrennen.

Paulus sagt jedoch den Gläubigen, dass der „Tag des HERRN“ sie nicht überraschen wird wie ein Dieb.

## **1. Thessalonicher Kapitel 5, Vers 4**

Ihr aber, Brüder, seid NICHT in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; 5 ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören NICHT der Nacht an noch der Finsternis.

Nur die Kinder der Finsternis werden davon wie ein Dieb überfallen. Das wird ein großer Schock für sie sein.

Petrus erwähnt in seinem 2. Brief im Hinblick auf die Sintflut jedoch nicht Noah und seine Arche, sondern schreibt nur, dass die ganze damalige Erde infolge einer Wasserflut zugrunde ging. Aber Noah und seine Familie blieben am Leben. Sie waren in der Arche sicher. Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie Jesus Christus uns schützt, wenn wir uns in Seine Obhut begeben. Genauso wie Noah und seine Familie in der Arche bewahrt blieben, so werden wir in Jesus Christus sicher sein.

Doch für diejenigen, die sich stolz von Gott abwenden und glauben, sie seien stark genug, um sich selbst zu helfen, wird das Ganze nicht so gut aussehen. Schon jetzt läutet die Alarmglocke für die Stolzen und Arroganten, die den

Gott der Bibel entehren und Ihm gegenüber ungehorsam sind. Die Vernichtung der bösen Menschen in der Zeit der Sintflut sind eine Versicherung dafür, dass der Gerichtstag auf jeden Fall über diese Welt kommen wird, damit Gott besänftigt wird.

Das, was Paulus im **1.Thessalonicherbrief** schreibt, ist eine Erfolgsgeschichte, was die Verbreitung des Evangeliums anbelangt. Das dynamische Vorbild von Paulus stellt für uns eine Richtlinie dar, wie wir Gott dienen sollen.

Der Bibellehrer Dr. John Walvoord schreibt in seinem Kommentar zu diesem Brief Folgendes:

„Um effektiv Zeugnis zu geben und selbst nach weltlichen Standards dabei erfolgreich zu sein, ist es notwendig, selbst dann mutig zu sein, wenn wir dabei Herzensqualen erleiden. Das bedeutet nicht, dass wir taktlos werden oder uns mutwillig in Gefahr begeben sollen, sondern wir sollen mit Verstand und nach bestem Wissen und Gewissen Zeugnis von Jesus Christus geben.“

Der Grund, weshalb Paulus so erfolgreich war, lag an dem heiligen Mut, den er vom HERRN bekommen hatte. Er und sein Team wurden in Philippi verletzt und misshandelt. Aber das hielt sie nicht davon ab, weiterhin mutig die Botschaft in Thessaloniki zu verkündigen.

Wenn der Antichrist an die Macht kommt, wird er von Satan, dem Bösen und dem Vater der Lüge, besessen sein. Paulus befürchtete damals schon, dass Satan die Neubkehrten in Versuchung führen und dass sie seinen Lügen Glauben schenken könnten. Aber Satan hatte es nicht vermocht, sie von der Wahrheit wegzuziehen.

**Furchtlos und voller Freude**

Die Thessalonicher hatten den Heiligen Geist und waren deshalb furchtlos. Man kann sie gut und gern mit den Heiligen des Alten Testaments vergleichen, die von Gott die Anweisung bekommen hatten, mutig zu sein.

Erinnern wir uns daran, wie Gott die jungen Männer, die sich aufmachten, das Verheißene Land zu erkunden, ermutigte.

Als sie dann im Land Kanaan waren, sagte Josua zu dem Volk Israel:

#### **Josua Kapitel 4, Vers 20-24**

20Und Josua richtete die zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, in Gilgal auf; 21und er redete zu den Kindern Israels und sprach: „Wenn in Zukunft eure Kinder ihre Väter fragen und sagen werden: »Was bedeuten diese Steine?«, 22so sollt ihr es euren Kindern erklären und sagen: Israel ging auf trockenem Boden durch diesen Jordan, 23als der HERR, euer Gott, das Wasser des Jordan vor euch vertrocknen ließ, bis ihr hinübergegangen wart, ebenso wie der HERR, euer Gott, es am Schilfmeer getan hat, das er vor uns vertrocknen ließ, bis wir hindurchgegangen waren; 24damit alle Völker auf Erden erkennen, wie mächtig die Hand des HERRN ist, und damit ihr den HERRN, euren Gott, allezeit fürchtet!“

Als Nehemia nach der babylonischen Gefangenschaft nach Jerusalem zurückkehrte, sah er die Stadtmauern in Ruinen daliegen. Als die Zurückgekehrten sie wieder aufbauten, ermutigte Nehemia diese Israeliten:

#### **Nehemia Kapitel 8, Vers 10**

Darum sprach er zu ihnen: „Geht hin, esst Fetttes und trinkt Süßes und sendet Teile davon auch denen, die nichts für sich zubereitet haben; denn dieser Tag ist unserem HERRN heilig; darum seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN ist eure Stärke!“

Jesus Christus sagte:



## Lukas Kapitel 12, Vers 32

**„Fürchte dich nicht, du kleine Herde; denn es hat eurem Vater gefallen, euch das Reich zu geben.“**

Paulus sagt uns, dass wir Freude im Heiligen Geist haben sollen. Obwohl die Thessalonicher viel leiden mussten, begrüßten sie die Botschaft der Wahrheit mit der Freude, die ihnen der Heilige Geist geschenkt hatte. Die Freude am HERRN war damals die Stärke der Gläubigen, und sie sollte es heute immer noch sein. Menschen, die diese Freude in sich haben, singen oft Loblieder auf den HERRN und erfreuen dadurch wiederum andere.

Wenn, so wie in Jerusalem zur Zeit von Nehemia, die Mauern unseres Lebens den Anschein erwecken, zu Ruinen zerfallen zu sein, dann dürfen wir den HERRN um Hilfe anflehen. Wenn wir Ihm unsere Sünden bekennen und durch Glauben zu dem reinigenden Fluss zurückgekehrt sind, können wir vor Freude singen. Die Lobeshymnen der Gotteskinder sind ein Segen in den Ohren des himmlischen Vaters. Die Gemeinde wird voller Freude sein, wenn sie mit dem König der Könige auf die Erde zurückkehren wird. Und dem himmlischen Vater gefällt es, uns das Reich zu geben. Dieser Gedanke sollte uns mit Freude erfüllen.

Jesus Christus ist Wahrheit. Wir glauben nicht nur an Ihn, sondern wir lieben Ihn von ganzem Herzen. Und Er wird uns unaussprechliche Freuden bereiten.

Eines Tages besuchte Reverend John Newton eine christliche Familie, die all ihren weltlichen Besitz bei einem verheerenden Feuer verloren hatte. Als die Mutter an die Tür kam, sagte Reverend Newton: „Ich schenke Ihnen Freude.“

„Was für eine Freude?“, rief sie aus. „Freude darüber, dass all mein Hab und Gut vernichtet worden ist?“

„Nein“, antwortete er. „Freude darüber, dass Sie noch viel von dem besitzen, was Feuer nicht zerstören kann.“

Dr. M. R. DeHaan schreibt in seinem Buch „The Second Coming of Jesus“ (Das Zweiten Kommen von Jesus):

„Zu dem großen Plan für die Weltzeiten gehört die Gemeinde von Jesus Christus. Das ist das verborgene Geheimnis im Alten Testament, welches erst offenbart werden sollte, nachdem Jesus Christus in Israel gekreuzigt worden war.“

Jetzt lehnt die Welt im Großen und Ganzen den Sohn Gottes ab, und die Zeit ist gekommen, dass Gott sich wieder den Israelis widmet. ER hat sie zurück in ihre Heimat geführt, damit dort Sein Name verherrlicht werde.

Die 7-jährige Trübsalzeit steht unmittelbar bevor. Dann wird Gott Seinen Zorn über all jene Nationen ausgießen, die Seine Liebe in Form des Opfers Seines Sohnes, Jesus Christus, am Kreuz zurückgewiesen haben.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)